

- Anzeige -

»Sind nach außen eine Bank«

Fusion von Commerzbank und Dresdner Bank schreitet in OWL schnell voran

■ Von Edgar Fels

Bielefeld (WB). Die Commerzbank kommt mit ihrer Integration der Dresdner Bank auch in Ostwestfalen-Lippe gut voran. »Der Kunde findet heute eine Bank vor«, betont Dr. Christoph Halstrick, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Commerzbank Westfalen-Lippe-Ems, die ihren Sitz in Bielefeld hat.

Das vor wenigen Wochen an den Geschäftsstellen angebrachte neue Firmenlogo ist äußeres Zeichen der Integration. Aber auch bei den Formularen, der Bedienung durch den Kundenbetreuer und am Geldautomaten ist das Bild jetzt einheitlich: Commerzbank und Dresdner Bank sind von außen betrachtet verschmolzen. Intern

ist der Prozess allerdings erst mit einer einheitlichen Informationstechnologie (IT) vollzogen. Dies soll Ostern kommenden Jahres geschehen. Es ist der wohl aufwändigste und komplexeste Teil der Übernahme, die vor zwei Jahren begann. Halstrick: »Die Techniker haben von Karfreitag bis Ostermontag vier Tage Zeit, sämtliche Daten auf ein IT-System zu übertragen. Dann sind wir wirklich eine Bank.«

Die neue Commerzbank Westfalen-Lippe-Ems – bundesweit gibt es 18 Commerzbank-Gebiete – kommt auf 620 Mitarbeiter, davon sind etwa 40 Prozent ehemalige Beschäftigte der Dresdner Bank. »Betriebsbedingte Kündigungen hat es nicht gegeben und sind auch bis Ende 2013 ausgeschlossen«, betont Halstrick. Neu geordnet wurden die Bereiche für Privatkunden (450 Mitarbeiter) und Firmenkunden (170 Mitarbeiter). Für viele war Stühlerücken angesagt.

Drei von zehn Mitarbeitern wurden innerhalb der Region versetzt mit dem Ziel, die Filialstandorte personell deutlich zu stärken.

Die Fusion sei somit nicht unter der Prämisse gelaufen, Synergien zu nutzen, sagt Halstrick. Vielmehr gelte es, »näher dran« am Kunden zu sein. So heißt auch der neue Slogan der neuen Commerzbank »Gemeinsam mehr erreichen«. Verschwunden sind damit die früheren Werbeaussagen »Das grüne Band der Sympathie« (Dresdner Bank) und »Die Bank an Ihrer Seite« (Commerzbank).

Die Zentrale für die Betreuung der etwa 5000 Firmenkunden, davon 3000 in Ostwestfalen-Lippe, befindet sich im Bielefelder Eastend Tower, wo derzeit 120 Beschäftigte tätig sind. Die anderen 50 Mitarbeiter verteilen sich auf die Filialen in Münster, Osnabrück, Rheine, Paderborn, Gütersloh, Herford sowie den neuen Standort Lemgo.

Die Hauptstelle für den von Dieter Ebel geleiteten Bereich Privat- und Geschäftskunden befindet sich in der Bielefelder Innenstadt. Nach der Fusion kommen Dresdner und Commerzbank auf etwa 340 000 Kunden, davon 180 000 in OWL. Ungeklärt ist, was aus dem Standort der Dresdner Bank in der Stresemannstraße wird. Der Mietvertrag für die 9000 Quadratmeter läuft bis zum Jahr 2013. Für Kunden ändert sich zunächst nichts.

Auch dass die Commerzbank im Zuge der Finanzkrise in Schieflage geraten war und nur durch eine milliarden schwere Finanzspritze des Bundes gerettet werden konnte, hat sich Halstrick zufolge nicht negativ auf die Geschäftsbeziehungen zu den Kunden ausgewirkt. »Keiner hat sich deswegen von uns abgewandt«, erklärt Halstrick. Allerdings sei andererseits auch die Entscheidung, das risikofreudige Investmentgeschäft deutlich zu reduzieren, nicht überall auf Verständnis gestoßen.



Bielefelder Commerzbank-Filiale mit Schriftzug und abgeschlossen. »Gemeinsam mehr erreichen« lautet dem neuen Logo: Die Übernahme der Dresdner Bank ist der neue Slogan der Bank. Fotos: Mike-Dennis Müller

digere Investmentgeschäft deutlich zu reduzieren, nicht überall auf Verständnis gestoßen.

Für das erste Halbjahr zieht Halstrick eine positive Bilanz. »In Ostwestfalen-Lippe ist es besser als in den meisten anderen Commerzbank-Regionen gelaufen.« Vor dem Hintergrund der außerordentlich starken Umsatzzuwächse insbesondere im Maschinenbau und bei den Autozulieferern habe die Commerzbank Westfalen-Lippe-Ems im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zehn Prozent mehr

Ertrag erwirtschaftet. Der Bundesdurchschnitt liege bei plus fünf Prozent. Das Kreditvolumen habe wieder das Niveau von Mitte 2009 erreicht, sei aber noch von den Höchstständen des Jahres 2008 entfernt. Halstrick: »Das wird aber kommen.«

Ob die Krise nach dem deutlichen Aufschwung des zweiten Quartals in Deutschland jetzt endgültig vorbei ist, das möchte Halstrick nicht so ohne Weiteres unterschreiben. »Die Schnelligkeit dieses Aufschwungs macht mich

skeptisch«, sagt er. Das Wachstum sei vor allem auf den boomenden Export zurückzuführen. Inwieweit aber die ausländischen Märkte weiterhin in dem Maße Produkte aus Deutschland ordern, sei fraglich. Dagegen dürfte die Inlandsnachfrage weiter steigen. »Das ein erneuter Einbruch wie 2009 kommt, schließe ich aus.« Die niedrigen Zinsen zeigten allerdings auch die Skepsis der Marktteilnehmer. Anfang 2011, so erwartet Halstrick jetzt, »werden die Zinsen wieder anziehen.«



Dr. Christoph Halstrick ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Commerzbank Westfalen-Lippe-Ems mit Sitz in Bielefeld.

COMMERZBANK 



Mittelstandsbank

Klarer Gesamtsieger

FOCUS-MONEY-Studie (Heft 5/2010): Commerzbank ist die beste Mittelstandsbank

Im Auftrag von „FOCUS-MONEY“ (Heft 5/2010) nahm das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) gemeinsam mit der Buschmann Wirtschafts- und Steuerberatungs GmbH die Firmenkundenbetreuung von elf überregionalen Kreditinstituten in Berlin, Hamburg und München unter die Lupe.

Platz 1 ging mit 98,5 von 100 möglichen Punkten an die Commerzbank – mit klarem Vorsprung vor den Wettbewerbern. „Eine perfekte Performance“, so FOCUS-MONEY. Die Commerzbank zeigte die beste Servicequalität und bewies das größte Know-how bei Finanzierungen. Eine klare Empfehlung für den deutschen Mittelstand.

Commerzbank Bielefeld, Corporate Banking, Dr. Christoph Halstrick - Tel. (05 21) 541 200

Gemeinsam mehr erreichen